

## Kommunale Dienste in Echtzeit per Smartphone steuern und dokumentieren

*Telematik und Echtzeitdokumentation für Grünflächenpflege, Straßenkontrolle, Facility-Management und Gebäudereinigung*

Spielplätze, Sportplätze, Grünflächen, Bäume, Gewächse, Straßen, Geh- und Radwege, Straßenbeleuchtung, Mülleimer, Hundestationen, Abwassergullys, Haltestellen, Wasserversorgung, Wasseruhren, Stromleitungen ..., die Aufgaben einer Gemeinde sind ebenso zahlreich wie vielfältig.

Um diese Einrichtungen zu pflegen, zu kontrollieren, instand zu halten, zu reinigen bedarf es in erster Linie flexibler und kompetenter Mitarbeiter. Die Vielseitigkeit der Arbeit zeigt dann, in der notwendigen Dokumentation, ihre Schattenseiten. Jeder kleine, geschickte Handgriff muss nachvollziehbar und korrekt dokumentiert werden. Die dadurch immer komplizierter werdende Bürokratie bremst die Produktivität der fleißigsten Mitarbeiter aus. Die Anforderungen an verlässliche Nachweise für die ausgeführten Tätigkeiten wachsen jedoch. Sie wachsen in Hinsicht auf Umfang, Genauigkeit und Überprüfbarkeit.

Eine Unterstützung durch moderne Technik würde man sich wünschen. Spürbare Erleichterungen durch eine Dokumentation, die direkt vor Ort erfolgt. Eine Erfassung ohne Umweg über Papier, direkt elektronisch. Wer den neuesten technischen Entwicklungen aufgeschlossen gegenübersteht, hat sicher schon das Smartphone für viele solchen Einsatzmöglichkeiten im Visier. Oft hört man die Frage: „ ... gibt's dafür nicht schon eine App? ... “



Klein, mobil, flexibel, günstig, in Echtzeit, intuitiv bedienbar, hohe Akzeptanzquote bei Mitarbeitern dank benutzerfreundlicher Bedienung und Zeitersparnis bei Dateneingabe – dies versprechen Smartphones und die dazugehörigen Apps.

22. März 2014



In immer mehr Bereichen kann der teure Einbau von spezieller Hardware in Fahrzeugen durch wesentlich günstigere Smartphones ersetzt werden. Einfach in eine Halterung gesteckt würden sie im Fahrzeug ihren Dienst verrichten. Mit einem Handgriff sind sie sofort als mobiles Gerät einsatzbereit. Smartphones sind darüber hinaus auch Generalisten. Sie verfügen über mobilen Netzzugang, Satellitenpositionierung, Kamera, Scanner, Bildschirm, Tastatur und Speicher. Sie sind kleine, komplette Computer und damit nicht an einen Fahrzeugtyp oder an eine Aufgabe gebunden.

Die konkrete Aufgabe erfüllen sie durch eine kleine Software, eben die App, die genau die benötigte Funktion bereitstellt und nicht mehr. Das macht sie so leicht bedienbar. Diese App wird über das Internet installiert und ist leicht austauschbar und aktualisierbar. Endgeräte mit ausreichendem Funktionsumfang sind bereits für unter

100,- Euro erhältlich. Damit sind solche Technologien auch für kleine Subunternehmer oder Einzelpersonen erreichbar und wirtschaftlich sinnvoll.

*Kleine App - große Funktion: Die Technologie im Hintergrund macht es!*

In den letzten Jahren sind viele Anbieter auf dem Markt erschienen, die hier neue Lösungsansätze anbieten. Da mit Smartphones und der mobilen Internettechnologie aber ein ganz neues Betriebsmodell entstanden ist, muss man genauer hinschauen. Man kann Produkte nicht mehr mit dem gewohnten Modell einer Software auf dem PC vergleichen.

Manche Anbieter stellen nur Apps bereit, die lokal auf dem Gerät funktionieren. Der Aspekt der sofortigen Vernetzung und Verfügbarkeit von Informationen wird hier nicht ausgeschöpft. Andere bieten Vernetzung der Daten an, die aber vom Nutzer selbst, durch einen selbst betriebenen Server geleistet werden muss. Hier stellt sich die Frage, wie der Betrieb gewährleistet und die Fachkompetenz aufgebracht werden kann. Wenige Anbieter bieten eine Server-Infrastruktur als Hintergrund, auf der die Daten gehalten werden. Dies wäre sicher die beste Lösung, sofern man dem Anbieter und der Technik, auf der ja die Daten gespeichert werden, vertrauen kann.

Aber auch hier empfiehlt es sich genau hinzusehen. Apps mit ihrem beschränktem, hochspeziellem Funktionsumfang müssen oft und schnell an die sich ändernden Anforderungen angepasst werden. Lässt die Technologie des Anbieters dies zu, oder handelt es sich um eine zeitlich und thematisch begrenzte Insellösung? Können Sie jederzeit an ihre Daten? Können sie die verschiedene Daten untereinander verbinden?

22. März 2014

Und schließlich die Frage, welche die wenigsten Anbieter für sich entscheiden können: Können Daten von verschiedenen Unternehmen vernetzt werden und verbleiben dennoch unter ihrer Kontrolle?

Gleich mit dem Smartphone hat der Begriff des Cloud-Computing Bekanntheit erlangt. Irgendwie glaubt man: „ ... man schiebe Daten in die Cloud ... “ und da würde das alles dann schon im Sinne und Interesse des eigenen Unternehmens verbunden oder aufbewahrt. Seit den jüngsten Sicherheits- und Abhörskandalen in Datennetzen sollten wir wissen, dass wir genau dort eben aufmerksamer und bewusster werden müssen.



Die Agilogik GmbH in Steingaden hat sich in den vergangenen Jahren dieser Fragestellung auf einer sehr grundlegenden Weise gestellt. In die Entwicklung einer eigenen, breit aufgestellten Server- und Softwaretechnologie gesteckt wurde viel investiert. Damit werden drei wesentliche Ziele verfolgt:

Sicherheit und dem möglichen Zugriff auf vertrauenswürdige Angaben gemacht werden.

1. Eine eigene Technologie zur Bereitstellung und sicheren Speicherung von Daten auf einer eigenen Serverinfrastruktur. Nur so können zu den Punkten die Daten überhaupt eigene,

2. Eine Plattform zur schnellen Entwicklung und Anpassen von Weboberflächen und Apps für Smartphone und Tablet-PCs, die es ermöglicht, Produkte mit flexiblen, an individuelle Bedürfnisse anpassbaren Funktionen zu entwickeln und im Betrieb in einem vernünftigen Kostenbereich zu bleiben.

3. Eine eigene Technologie, die Abhängigkeiten von den Anbietern von Netz- und Softwareentwicklungstechnologien minimiert. Es können neue Zukunftstechnologien schnell integriert werden und manchen Zwängen, die sich aus der Abhängigkeit von Monopolisten ergeben, kann man leichter ausweichen.

Im letzten Jahr begann die Bereitstellung der Produkte, die auf dieser Technologie basieren. Das Thema sind, unter anderem, Dienstleistungen wie sie im kommunalen Bereich häufig anzutreffen sind. Eben hier können die Vorteile der Flexibilität und Vielseitigkeit voll ausgespielt werden. Egal ob es sich um die Tätigkeiten der Inspektion, Erfassung von Schäden, Bestandsdokumentation, oder der Dokumentation verrichteter Arbeiten handelt.

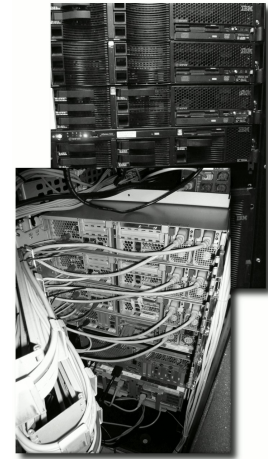
Wo und wann exakt gearbeitet wird, wo Hindernisse vorhanden waren, welche Mitarbeiter und Fahrzeuge im Einsatz waren, welches und wieviel Material verbraucht wird, kann nun unmittelbar vor Ort und in Echtzeit durch eine Smartphone-App erfasst werden.

Ob zur Planung, zur Abrechnung oder zum Nachweis in Streitfragen, bei Vorwürfen oder Klagen von außen, um die Gemeinde, beauftragte Drittfirmen oder deren Mitarbeiter

22. März 2014

abzusichern. Durch die unmittelbare Erfassung per Smartphone wird die Dokumentation exakt und vollständig, aber vor allem automatisch durchgeführt. Nachbearbeitungen sind selten notwendig.

Die App steht mit einem Server in ständiger Verbindung, welcher die Daten erfasst und sichert, App und Daten der Mitarbeiter auf aktuellem Stand hält, verschlüsselt überträgt und sicher zentral speichert. Im Anschluss an die Erfassung per Smartphone werden im Portal, via Mausclick, viele Auswertungen erstellt, die zusätzlich Verwaltungsaufwand und Schreiarbeiten vermindern oder überflüssig machen. Sie können ausgedruckt, als PDF oder Tabelle gespeichert werden.



Die Nutzung von mobilen Apps, Echtzeitdatenzugriff und GPS-Tracking sind an sich keine absolute Neuheit. Die Agilogik GmbH Steingaden, mit einer Außenstelle und einem Rechenzentrum in Schongau, setzt aber auf Smartphones, auf denen Apps mit einem Server der Agilogik kommunizieren. Dadurch sind keinerlei teure Spezialgeräte anzuschaffen oder Software zu kaufen oder zu installieren. Alles funktioniert per Internet und Browser. Kosten entstehen nur für die wirklich in Anspruch genommene Leistung und Nutzung des Dienstes pro Smartphone. Betrieb der Server und Update der Software ist da bereits inklusive.

Man darf diese Lösung deshalb nicht mit den gewöhnlichen Apps auf eine Stufe stellen, die über einen App-Store gekauft werden. Hinter der App steht die Power einer eigens entwickelten, einzigartigen Servertechnologie, die beim Anbieter durch hochqualifiziertes Personal betreut und betrieben wird. Hier wird die eigentliche Datenverarbeitung, Rechenleistung und Spezialsoftware zum Einsatz gebracht. Die Gemeinde kann so alle Vorteile von Verwaltungsvereinfachung bis zu den Funktionen neuer Telematik-Technologien nutzen, ohne in eigene Hardware zu investieren oder eigene Fachkräfte zu binden. So werden die Vorteile der neuen, mobilen Techniken mit der Leistungsfähigkeit bewährter großer Softwaretechnologie verbunden.

*Facility-Management, Kommunale Dienste und Co - Vielfalt in den Aufgaben als Herausforderung der Software.*

Das Themengebiet für die erste Produktserie ist nicht zufällig gewählt. Im Dienstleistungsbereich um Pflege und Instandhaltung von Gebäuden und technischen Einrichtungen findet man häufig vielseitige Mitarbeiter im Einsatz. An einem Arbeitstag führen sie Reparaturen aus, üben Kontrolltätigkeiten, schreiben Zählerstände ab, stellen Beschädigungen und Sicherheitsmängel fest. Die Tätigkeiten sind selten nur einem Berufsbild zuzuordnen und werden oft für verschiedene Auftraggeber durchgeführt. Andererseits müssen für die Bewältigung eines Auftrages häufig mehrere Fachbereiche oder Firmen kooperieren. Da darf auch das Smartphone mit seinen Daten und seiner Software nicht an einer Vertragsgrenze, einer technologischen Schranke oder an einem Aufgabengebiet hängen bleiben.

Die verschiedenen Tätigkeitsbereiche werden bei der Produktgestaltung nach App-Manier in kleine, intuitiv leicht verständliche Portionen verpackt. Da gibt es die „Facility-Management-App“. Sie wartet mit Gebäude- und Objektbeschreibungen auf. Erstellt ortsbezogen Aufgabenlisten und es können alle Tätigkeiten dokumentiert, Arbeits- und Materialaufwendungen erfasst, Schäden protokolliert und somit Folgetätigkeiten veranlasst werden. Online können außerplanmäßige Aufgaben an die richtigen Personen vor Ort weitergeleitet werden.

22. März 2014

Die „Kommunale Dienste-App“ unterstützt die Kontrolle von Straßen- und Verkehrswegen, technischen Einrichtungen, Spielplätzen, Grünanlagen, Hundestationen, Parkplätze, Papierkörbe, Sitzbänke, Busstationen, öffentliche sanitäre Einrichtungen und vieles mehr. Wie alle anderen können auch hier Arbeits- und Pausenzeiten erfasst und An- und Abfahrt aufgezeichnet werden.



Die „Grüne Dienste-App“ bietet Planung und Verwaltung von Spezialfahrzeugen, Werkzeug und Maschineneinsatz sowie Materialverwendung im Kontext von Garten- und Landschaftsbau. Die satellitengestützte Positionsbestimmung, über die alle Smartphones verfügen, erlaubt hier eine Vorortbestimmung von Positionen, Flächenmessung und Vorerfassung, oder Wege- und Streckenabschätzung. Die Instandhaltung von Wanderwegen oder Einschätzung von Waldschäden durch Windwurf sind Beispiele, die die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten erahnen lassen. Online jederzeit verfügbares Kartenmaterial verbessert die Orientierung. Die Vorzüge eines Navis im Auto erschließen sich hier auch dem Arbeiter im Gelände zu Fuß.

Die „Logistik-App“, die auch alleine im klassischen Speditionsgewerbe eingesetzt werden kann, hilft bei der Echtzeitlokalisierung des Fuhrparks und in der Zustellung befindlicher Sendungen. Von der Zustellbestätigung, die via Internet auch den Kunden sofort verfügbar gemacht werden kann, bis zur Abwicklung von Retouren und photographischer Schadensdokumentation läuft alles per App, ohne teure Spezialgeräte, Scan von Bar- und QR-Codes inklusive. Ebenso kann der Fahrer seine Pause- und Ruhezeiten mit der App verwalten und dokumentieren.



Wenn der verdiente Feierabend naht, ist man noch nicht mit der Weisheit am Ende. Die „Wachdienst-App“ weiß, dass es auch in der Dunkelheit manch wichtige Tätigkeit zu verrichten gibt, von der man mit Sicherheit wissen möchte, dass sie verantwortungsvoll und pünktlich am richtigen Ort ausgeführt wurde. Auch hier helfen ortsbezogene Zusatzinformationen und eine satellitengestützte Positionsbestimmung. Die Möglichkeit online sofort Informationen auszutauschen, erhöht nicht nur die Sicherheit der zu überwachende Objekt. Die Ermittlung eines letzten, bekannten Standortes, die sogenannte Radarfunktion, gibt auch dem Personal die Möglichkeit, ihre eigene Sicherheit im Einsatz zu erhöhen.

22. März 2014

Die „Winterdienst-App“, die wir zuletzt noch erwähnen, ist die Anwendung, mit der diese Produktserie im vergangenen Herbst begonnen hat. Der Testeinsatz in der Gemeinde Steingaden, dem Sitz der Agilogik GmbH, war ein voller Erfolg. Selbst Mitarbeiter ohne Smartphoneerfahrung waren nach einer 10-Minuten-Einweisung mit dem kleinen Gerät unterwegs und man konnte den erfolgreichen Einsatz unmittelbar am PC verfolgen. In einer Halterung im Fahrzeug fixiert, macht die App sekundengenau Aufzeichnung darüber, welches Fahrzeug durch welchen Mitarbeiter auf welcher Tour seinen Räumpflichten nachgekommen ist.

Neben dem Einsatz im Fahrzeug ist das Smartphone vor allem auch ein kleines, tragbares Gerät für die Westentasche. Mit einem Handgriff eingesteckt und überall vor Ort verfügbar. Die Bedienung ist leicht und intuitiv. Die Verwendung ein und derselben Technik für alle kommenden Anwendungen erfordert fast keine Schulung der Mitarbeiter. Es werden kaum Anwendungen bleiben, bei denen klassische Hard- und Softwarelösungen in Preis und praktischem Nutzen mit einer Smartphonelösung mithalten können. So kann das Smartphone seine Stärken ausspielen und die eigentliche Telefonfunktion wird zur Nebensache.

„Ohne die Akzeptanz einer neuen Technik können wir deren Vorteile nicht erschließen. Wir sind überzeugt, dass jeder Mitarbeiter die Erleichterung, Sicherheit und Zeitersparnis unmittelbar spüren kann und sie deshalb gerne die Apps einsetzen wird.“

Wir sind von dem unschlagbaren Preis-/ Leistungsverhältnis so überzeugt, dass wir für keines unserer Produkte lange Vertragslaufzeiten fordern. Wir setzen voll darauf, dass wir mit unserer Leistung überzeugen“, erläutert Dr. Michael Barth, Geschäftsführer der Agilogik GmbH. "Seit unserer Gründung vor 5 Jahren weisen wir darauf hin, dass Datensicherheit im Internet ein heikles und unterschätztes Problem ist. Die Agilogik setzte von Anfang an auf eigene Rechenzentren, ausschließlich in Deutschland. Verschlüsselte Datenübertragung, Server mit Kundendaten, auf die nur eigene Mitarbeiter Zugriff haben. Der NSA-Abhörskandal hat uns unverhofft Recht gegeben. Neben dieser Sicherheit können wir mit maximaler Flexibilität auf Kundenwünsche antworten und ständig technische Neuerungen anbieten. Wir haben die Möglichkeit, den Vorsprung, den wir heute haben, in der Zukunft zu halten.

Unsere Kunden werden davon profitieren, nicht Jahrzehnte auf dem Funktionsumfang einer teuren Spezialsoftware fest zu sitzen. Sie haben auch in Zukunft mit jedem Login im Portal die Software auf dem neuesten Stand.

Das halten wir für das Modell der Zukunft."



22. März 2014

Wortzahl: 2036 Zeichenanzahl: 15561

---

## Kontaktdaten



Dr. Michael Barth  
[barth@agilogik.de](mailto:barth@agilogik.de)

[service@agilogik.de](mailto:service@agilogik.de)  
[www.agilogik.de](http://www.agilogik.de)

### Firmensitz:

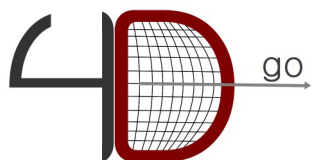
Agilogik GmbH  
Welfenstr. 14  
86989 Steingaden  
Tel.: +49-8862-2134-84  
Fax.: +49-8862-2134-08

### Rechenzentrum:

Agilogik GmbH  
Bauerngasse 27  
86956 Schongau  
Tel.: +49-8861-93373-0  
Fax.: +49-8861-93373-08

---

## Produktinformationen



[www.4Dgo.de](http://www.4Dgo.de)